

Krank arbeiten im Homeoffice

Beitrag von „DFU“ vom 26. November 2021 14:45

Für kurze Vertretungen (kurze akute Krankheit) sollen wir Material, dass die Schüler jederzeit selbst bearbeiten können, in Ordnern abheften, die im Lehrerzimmer stehen. Dabei aber nur die Kopiervorlage. Wer sie in einer Vertretung nutzt, kopiert es und entfernt die Kopiervorlage, so dass die Schüler die Aufgabe nicht doppelt erhalten können. Diese Ordner sollen zu Beginn des Schuljahres gefüllt werden.

Bei bekannten kurzen Fehlzeiten (z.B. Fortbildungen) wird in der Regel Material erwartet. Und meistens möchte man ja auch, dass die Schüler sinnvoll weiterarbeiten. Wenn es nicht möglich ist, kann man ins Gespräch gehen.

Wenn jemand länger krank ist oder in Elternzeit o.ä., gibt es hoffentlich eine dauerhafte Vertretung, die dann selbständig arbeitet. Bei Elternzeit mit richtiger Übergabe, bei Krankheit muss das Klassenbuch oder das Heft der Schüler zur Information reichen.

Wenn ich mich in der Lage fühle morgens mein bereits vorbereitetes Material an den Vertretungsplaner zu mailen, mache ich das. Das entlastet mich selbst, wenn ich wieder selbst unterrichten kann. Wenn ich es aber nicht kann, dann mache ich das nicht.

LG DFU